

# EINLADUNG

zur 102. Generalversammlung  
von Mittwoch, 14. Mai 2014, 17.00 Uhr  
in der Mehrzweckhalle, Rübematt, 4434 Hölstein

## Traktanden:

### **A Statutarische Geschäfte**

1. Begrüssung, Appell
2. Genehmigung des Protokolls der Versammlung vom 15. Mai 2013 in Therwil (Beilage)
3. Mutationen
4. Jahresbericht der Präsidentin (Beilage)
5. Jahresrechnung 2013 (Beilage) und Revisorenbericht
6. Budget 2014 (Beilage)
7. Aus- und Weiterbildung
  - 7.1 Bericht des Kommissionspräsidenten (Beilage)
  - 7.2 Bericht des Lehrlingsverantwortlichen (Beilage)
  - 7.3 Rechnung 2013 und Revisorenbericht (Beilage)
  - 7.4 Budget 2014
8. Wahlen
  - 8.1. Ersatzwahl im Vorstand
    - Thomas Rudin, Arlesheim stellt sich für die zurückgetretene Sandra Steiner, Allschwil, zur Verfügung
  - 8.2 – Wahl der Präsidentin
    - Caroline Rietschi, Biel-Benken, stellt sich für die Nachfolge von Präsidentin Sandra Steiner zur Verfügung
9. Verschiedenes

**B** ca. 17.45 Uhr **Begrüssung und kurze Vorstellung der Gastgebergemeinde Hölstein durch Gemeindepräsidentin Monica Gschwind**

**C** ca. 18.00 Uhr **Referat von Herrn Regierungsrat Dr. Anton Lauber**

**D** **anschliessend Apéro und Nachtessen in der Mehrzweckhalle Rübematt Hölstein**

Gerne hoffen wir, möglichst alle Aktiv-, Ehren-, und Passivmitglieder sowie viele Gäste an unserer Generalversammlung begrüßen zu dürfen.

Dieser Einladung liegt ebenfalls der Einzahlungsschein für den Jahresbeitrag bei. Wir bitten Euch, CHF 125.00 (Aktive) resp. CHF 50.00 (Passivmitglieder) bis Ende Juni 2014 einzubezahlen. Besten Dank.

Verband der Gemeinde-  
verwalterinnen und -verwalter  
des Kantons Basel-Landschaft

Die design. Präsidentin: Der Aktuar:



Caroline Rietschi



Thomas Schaub



## Protokoll

der 101. Generalversammlung  
von Mittwoch, 15. Mai 2013,  
17.00 Uhr in Therwil

### **A Statutarische Geschäfte**

1. Begrüssung / Appell
2. Genehmigung des Protokolls der Versammlung vom 9. Mai 2012 in Liestal
3. Mutationen
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung 2012 und Revisorenbericht
6. Voranschlag 2013, Festsetzung des Mitgliederbeitrags
7. Aus- und Weiterbildung
  - 7.1 Bericht des Kommissionspräsidenten
  - 7.2 Bericht des Lehrlingsverantwortlichen
  - 7.3 Rechnung 2012 und Revisorenbericht
  - 7.4 Voranschlag 2013
8. Wahlen
  - 8.1. Ersatzwahl im Vorstandes
    - Silvia Leisi, GVr Lupsingen, stellt sich für das zurücktretende  
Vorstandsmitglied Hansruedi Held, GVr Seltisberg, als Nachfolgerin  
zur Verfügung
  - 8.2. -Wahl der Präsidentin  
Sandra Steiner, GVr Allschwil stellt sich für die Nachfolge von Präsident  
Walter Ziltener zur Verfügung
9. Ehrungen
10. Verschiedenes

### **B Begrüssung und kurze Vorstellung der Gastgebergemeinde Therwil durch Vize-Gemeindepräsident Gregor Gschwind**

### **C Referat zum Agglomerationsprogramm Basel von Frau Jessica Fässler, Geschäftsstelle Liestal**

### **D anschliessend Apéro und Nachtessen in der Mehrzweckhalle Therwil**

\* \* \* \* \*

## **A. Statutarische Geschäfte**

---

### **1. Begrüssung und Appell**

Verbandspräsident Walter Ziltener begrüsst die Anwesenden herzlich zu seiner letzten Versammlung als Präsident und dankt der Gemeinde Therwil für das Gastrecht.

Gemäss Präsenzlisten sind **50 Aktiv-, Ehren- und Passivmitglieder** sowie **Gäste** anwesend.

Als Gäste begrüsst er speziell:

- Michael Bertschi, Gemeinderechnungswesen, Kanton Basel-Landschaft
- Michael Kron, Leiter Fachstelle Lehrlingsausbildung GVVBL
- Georges Küng, Pressevertreter Birsigtal-Bote BiBo
- Gregor Gschwind, Vizepräsident Gemeinde Therwil

Diverse Personen mussten ihre Teilnahme entschuldigen. Es sind dies unter anderen:

- Myrta Stohler, Präsidentin Verband Basellandschaftlicher Gemeinden VBLG
- Ueli Kräuchi, Geschäftsführer Verband Basellandschaftlicher Gemeinden VBLG
- Daniel Schwörer, Leiter Stabstelle Gemeinden beim Kanton Basel-Landschaft
- Johann Christoffel, Leiter Statistisches Amt, Kanton Basel-Landschaft
- Markus Meyer, Vorstandsmitglied GVVBL (Ferien)

In seiner Eröffnungsrede spricht Präsident Walter Ziltener kurz die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Verbandsjahres an. Er erwähnt dabei nochmals den schönen und würdevollen Anlass im Rahmen der 100-Jahre Jubiläumsgeneralversammlung in Liestal.

Der Verband leistete auch im Berichtsjahr viel. Das Lehrlingswesen beschäftigte uns stark. Hier dürfen wir erfreut feststellen, dass Michael Kron zusammen mit seinen beiden Kolleginnen sehr erfolgreich gestartet ist.

Die Arbeit im Verband bereitet ihm als Präsident viel Freude. Durch die tatkräftige Unterstützung der übrigen Vorstandsmitglieder kann er das Amt des Präsidenten schon fast als "bequem" bezeichnen. Die kameradschaftliche Zusammenarbeit ist toll und erfüllt ihn mit Befriedigung.

Er wünscht seiner designierten Nachfolgerin die gleiche Unterstützung, wie er sie stets erfahren durfte.

Er dankt an dieser Stelle allen Personen, welche sich im Verband, in Arbeitsgruppen und in der Lehrlingsausbildung engagiert haben und erklärt die diesjährige Versammlung als eröffnet.

Er stellt die Traktandenliste zur Diskussion.

*://: Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.*

### **2. Genehmigung des GV-Protokolls vom 9. Mai 2012 in Liestal**

*://: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.*

### **3. Mutationen**

Für das Jahr 2011/2012 sind Mutationen in folgenden Gemeinden zu verzeichnen:

- |                |                         |                                  |
|----------------|-------------------------|----------------------------------|
| • Aesch        | von Nicolas Hug         | zu Mathias Gysin                 |
| • Arboldswil   | von Hanspeter Aebischer | zu Maya Schweizer                |
| • Binningen    | von Olivier Kungler     | zu Nicolas Hug                   |
| • Blauen       | von Johanna Brunner     | zu Daniela Wey                   |
| • Lauwil       | von Karin Suter         | zu Bea Mohr                      |
| • Lauwil       | von Bea Mohr            | zu Karin Schneider               |
| • Maisprach    | von Max Schafroth       | zu Sascha Tonazzi                |
| • Muttenz      | von Sebastian Helmy     | zu vakant                        |
| • Niederdorf   | von Michael Wild        | zu Claudia Lipski                |
| • Rünenberg    | von Ruedi Buser         | zu Astrid Isenegger              |
| • Rünenberg    | von Astrid Isenegger    | zu Brigitte Schüpbach            |
| • Seltisberg   | von Hansruedi Held      | zu Stephanie Berger per 1.6.2013 |
| • Tenniken     | von Willy Fankhauser    | zu Hans Portmann                 |
| • Titterten    | von Hanspeter Aebischer | zu Franziska Saladin             |
| • Wintersingen | von Brigitte Schüpbach  | zu vakant                        |
| • Zwingen      | von Belinda Altermatt   | zu Philipp Felber                |

Walter Ziltener bedankt sich bei den scheidenden Kolleginnen und Kollegen für die geleistete Arbeit und wünscht ihnen alles Gute. Die neuen Mitglieder wurden bereits durch den Vorstand in den Verband aufgenommen. Die anwesenden Mitglieder

- Stephanie Berger, Gemeinde Seltisberg
- Matthias Gysin, Gemeinde Aesch
- Hans Portmann, Gemeinde Tenniken
- Sascha Tonazzi, Gemeinde Maisprach
- Daniela Wey, Gemeinde Blauen

werden von der Versammlung herzlich mit einem Applaus begrüsst. Sie erhalten ein kleines Willkommensgeschenk.

Leider muss er den Tod unseres Ehrenmitglieds Franz Zumthor, Alt-Gemeindevorstand von Therwil zur Kenntnis bringen. Kollege Zumthor war ein sehr aktives und engagiertes Mitglied in unserem Verband. Wir gedenken ihm mit einer Schweigeminute.

### **4. Jahresbericht des Präsidenten**

Präsident Walter Ziltener erkundigt sich bei der Versammlung über allfällige Ergänzungen zum Jahresbericht. Er bedankt sich bei allen Verbandsmitgliedern für den grossen Einsatz zu Gunsten unseres Verbandes.

*://: Der Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig genehmigt.*

### **5. Jahresrechnung 2012 und Revisorenbericht**

Kassier Godi Heinimann erläutert kurz die Jahresrechnung. Mit einem Ertragsüberschuss von CHF 321.94 schliesst die Rechnung gegenüber einem erwarteten Minus von CHF 1'600.00 deutlich im Plus ab. Das Eigenkapital beträgt per 31.12.11 CHF 20'560.15. Erwähnenswert ist der wesentlich günstigere Aufwand für die Jubiläums-GV im letzten Jahr.

Der Sachaufwand sowie die Aufwendungen für die letzte GV fielen deutlich geringer aus als erwartet. Die Mitgliederbeiträge (Passiv) sind leichtgestiegen.

Von den Revisoren liegt kein Wortbegehren vor.

*://: Die Rechnung 2012 wird mit grossem Mehr ohne Gegenstimme genehmigt und Godi Heinimann bestens verdankt.*

## **6. Voranschlag 2013, Festsetzung der Mitgliederbeiträge**

Godi Heinimann erläutert kurz den Voranschlag, welcher einen Aufwandüberschuss von doch CHF 500.00 ausweist. Die markante Zunahme des Umsatzes um CHF 50'000.00, welche auf die Durchführung der Jubiläums-GV zurückzuführen ist, wurde mit dem Rechnungsjahr 2012 abgerechnet. Somit pendeln sich Aufwand und Ertrag wieder auf dem Vorjahresniveau ein. Der nahezu ausgeglichene Voranschlag zeigt, dass die Gebühren unverändert gelassen werden können.

*://: Der Voranschlag 2013 wird mit grossem Mehr ohne Gegenstimme genehmigt.*

*Der Beitrag für Passivmitglieder bleibt unverändert auf CHF 50.00.*

*Der Jahresbeitrag für Aktivmitglieder von CHF 125.00 (Jahresbeitrag CHF 75.00 und CHF 50.00 für die Rechtsschutzversicherung) wird mit grossem Mehr ohne Gegenstimme genehmigt.*

## **7. Aus- und Weiterbildung**

### **7.1. Kommentar zur Aus- und Weiterbildung**

Präsident Hansruedi Held erläutert kurz die Aktivitäten in der Weiterbildung. Er ermuntert die anwesenden Kolleginnen und Kollegen bzw. die Angestellten der Gemeinden, rege am Weiterbildungsangebot an der FHNW teilzunehmen. Das Ausbildungsangebot ist nahezu identisch mit den Ausbildungen in den Kantonen Solothurn und Aargau, weshalb die Lehrgänge somit auch gegenseitig akzeptiert werden. Wir alle sind froh, gut aus- und weitergebildetes Personal rekrutieren zu können.

Als «Highlight» erwähnt er den Katasterkurs, welcher tatsächlich von 80 Personen besucht wurde! Frau Ornella Seggiger aus Allschwil organisierte den Kurs. Ihr gebührt ein grosser Dank. Hansruedi Held überreicht ihr einen Blumenstraus und einen Gutschein für die sehr engagierte Kursvorbereitung.

Zum Schluss bedankt sich Hansruedi Held bei seinen Kolleginnen und Kollegen der Weiterbildungskommission für die gute und intensive Zusammenarbeit.

### **7.2. Kommentar zur Lehrlingsausbildung**

Thomas Von Arx ergänzt seinen Bericht mit der Information, dass die neue Bildungsverordnung grosse Anforderungen an uns stellt. Auch im Berichtsjahr beschäftigten uns deshalb die Auswirkungen und Umsetzungen der neuen Bildungsverordnung stark. Die Betriebe waren und sind gefordert, da die Lernenden zum Teil nach altem und neuem Recht ausgebildet werden müssen. Die Zusammenarbeit mit den Kantonalen Stellen ist auf gutem Weg. Michael Kron hat die Amtsführung in der Geschäftsstelle Lehrlingsausbildung übernommen. Der Start erfolgte sehr erfolgreich. An dieser Stelle dankt er allen involvierten Personen.

Dieses Jahr können wir auf motivierte und aufgestellte junge Leute in der Ausbildung zurückblicken.

Weiter benutzt er die Gelegenheit und wirbt bei den Kolleginnen und Kollegen, sich doch als Dozenten für die diversen Module zur Verfügung zu stellen.

### **7.3. Rechnung 2012 der Aus- und Weiterbildungskasse**

Vorstandskollegin Caroline Rietschi präsentiert ihren ersten Rechnungsabschluss, welcher erwartungsgemäss einen Aufwandüberschuss von CHF 30'607.99 aufweist. Der grosse Aufwandüberschuss ist hauptsächlich auf den Beitrag an die Verbandskasse für die Finanzierung der Jubiläums-GV zurückzuführen. Dank einem Beitrag aus dem Lotteriefonds konnten die Gesamtaufwendungen der Jubiläums-GV reduziert werden. Auch die zusätzlichen Aufwendungen im Rahmen der Umsetzung für die Bildungsverordnung schlugen deutlich zu Buche.

Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2011 total CHF 188'024.03.

*://: Die einwandfreie Rechnungsführung wird Kollegin Caroline Rietschi bestens verdankt und einstimmig genehmigt.*

### **7.4. Voranschlag 2013 der Aus- und Weiterbildungskasse**

Für das Jahr 2013 präsentiert Caroline Rietschi einen Voranschlag mit einem happigen Überschuss von CHF 61'100.00. Der grosse Ertragsüberschuss ist auf eine massive Zunahme bei den Kursgeldern im Lehrlingswesen zurückzuführen. Der Vorstand prüft aufgrund dieser erfreulichen Tendenz die Senkung der Ausbildungskosten der ausbildenden Gemeinden für ihre Lehrlinge.

*://: Der Voranschlag 2013 wird mit grossem Mehr ohne Gegenstimme genehmigt.*

## **8. Wahlen**

### **8.1. Ersatzwahl im Vorstand**

Für den Rest der Amtsperiode 2012 – 2015 stellt sich Silvia Leisi, Gemeindeverwalterin in Lupsingen, als Nachfolgerin für den zurücktretenden Hansruedi Held zur Wahl.

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt.

*://: **Silvia Leisi** wird mit Akklamation gewählt.*

Präsident Walter Ziltener dankt Kollege Hansruedi Held herzlich für seine grossartige Arbeit im Vorstand und speziell in der Weiterbildungskommission. Unter Traktandum 9 kommt er nochmals darauf zurück.

### **8.2. Wahl der Präsidentin**

Für den Rest der Amtsperiode 2012 – 2015 stellt sich Sandra Steiner, Gemeindeverwalterin in Allschwil, als Nachfolgerin für den zurücktretenden Walter Ziltener zur Wahl.

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt.

*://: Mit Akklamation wird **Sandra Steiner** gewählt.*

## **9. Ehrungen**

Walter Ziltener würdigt die Verdienste von Hansruedi Held:

Hansruedi Held ist untrennbar mit dem Erfolg der Weiterbildung zusammen mit der Fachhochschule verbunden. Sein Engagement ist beispielhaft und mehr als erwähnenswert. Mit Akribie achtete er darauf, dass der Verband nie unterverteilt wurde und trotzdem eine gute und fundierte Unterstützung durch die FHNW erhielt. Als Dank überreicht er Hansruedi einen edlen Tropfen sowie einen Gutschein.

*://: Die Versammlung wählt Hansruedi Held mit Akklamation zum Ehrenmitglied.*

Hansruedi Held dankt an dieser Stelle für die stets angenehme Zusammenarbeit im Vorstand und für die Ehrenmitgliedschaft.

Theo Kim würdigt die Verdienste von Präsident Walter Ziltener:

Er dankt Walter Ziltener sehr für die geleistete Arbeit. Diese war so gut, dass es ihn als Vizepräsident eigentlich gar nicht brauchte. 1999 trat er in den Vorstand ein und übernahm 2004 von Willy Schweighauser das Präsidium. Dank seiner straffen Führung dauerten die Sitzungen nie lange. Erwähnenswert sind sicher die massiven Umstellungen bei der Lehrlingsausbildung. In seine Amtszeit fällt auch der Abschluss einer Rechtsschutzversicherung für aktive Gemeindeverwalter/innen. Im Weiteren sind wir sehr froh, dass uns Walter Ziltener als Hauptexperte bei den Lehrabschlussprüfungen erhalten bleibt.

Als Dankeschön überreicht er ihm einen guten Tropfen zusammen mit einem Gutschein für eine Reise ins Blaue.

**://: Die Versammlung wählt Walter Ziltener mit Akklamation zum Ehrenmitglied.**

Walter dankt ebenfalls für die gute Zusammenarbeit und für die Ernennung zum Ehrenmitglied.

## **9. Diverses**

Frau Ornella Segginger dankt für das Geschenk und die lobenden Worte.

Keine weiteren Wortbegehren.

Im Sinne einer Vorankündigung gibt der Präsident das Datum der 102. Generalversammlung bekannt:

# **Mittwoch, 14. Mai 2014, in Hölstein**

**\* \* \* \* \***

## **B Begrüssung und kurze Vorstellung der Gastgebergemeinde Therwil durch Vize-Gemeindepräsident Gregor Gschwind**

---

Herr Gschwind stellt die Gemeinde Therwil mit einer einleitenden Rede vor. Er erwähnt die spezielle Rolle der Gemeindeverwalter/innen. Ihnen kommt oft die Rolle eines Taktikers zu. Aus seiner Sicht ist es aber auch so, dass mit einer guten Vorbereitung oft weniger Taktik notwendig ist. Er schliesst seinen Vortrag mit einem interessanten Bildvortrag ab.

Zum Schluss lädt der Gastgeber die Anwesenden herzlich zum Apéro ein.



**C Referat zum Agglomerationsprogramm Basel von Frau Jessica Fässler,  
Geschäftsstelle Liestal**

---

Anhand einer spannenden Präsentation stellt Frau Fässler das Agglomerationsprogramm einer interessanten Hörerschaft vor.

**D Apéro und Nachtessen in der Mehrzweckhalle Therwil**

---

Schluss der Versammlung um 19.00 Uhr

Für das Protokoll:



Thomas Schaub



## Jahresbericht 2013 / 2014

der designierten Verbandspräsidentin zuhanden der Generalversammlung vom 14. Mai 2014 in Hölstein

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Nachdem im vergangenen Jahr Sandra Steiner das Präsidium von Walter Ziltener übernommen hatte, setzte sich der Vorstand an einer speziellen Sitzung mit dem Leitbild des Verbandes auseinander und vereinbarte gemeinsame Ziele. So soll mittelfristig eine neue Homepage erstellt werden, die sowohl für Verbandsmitglieder wie auch für Externe eine Informationsplattform bildet. Ausserdem soll die Aussenwirkung des Verbandes verstärkt werden; diesbezüglich bauen wir einerseits auf die neue Website, andererseits werden wir uns aber noch intensiver damit befassen, wie wir unsere Präsenz verstärken können.

Leider musste Sandra Steiner nach kaum einem halben Jahr im Amt ihren Rücktritt erklären, weil sie in Bern eine neue berufliche Herausforderung angenommen hat. Aus diesem Grund kam es vorstandsintern zu einer Rochade und kurz darauf auch zu einem Nachrücken. Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr 2013/2014 demnach wie folgt zusammen:

Präsidentin	Sandra Steiner, Allschwil (bis 21. November 2013)
Vizepräsident/ PR/Werbung	Theo Kim, Therwil
Aktuariat	Thomas Schaub, Frenkendorf
Kassen	Godi Heinimann, Sissach
Lehrlingsausbildung	Thomas von Arx, Lausen
Weiterbildung/Präsident	Urs Halbeisen, Wahlen
Homepage	Silvia Leisi, Lupsingen Caroline Rietschi, Biel-Benken (ab 21. November 2013 als designierte Präsidentin)
Delegierter im VBLG	Markus Meyer, Waldenburg
designierter Beisitzer:	Thomas Rudin, Arlesheim (ab 5. Februar 2014)

Der Vorstand traf sich im vergangenen Amtsjahr zu fünf Vorstandssitzungen, die traditionellerweise an verschiedenen Sitzungsorten stattfanden, nämlich in Seltisberg, Allschwil, Frenkendorf, Lausen und Waldenburg. Zusätzlich zu den ordentlichen Vorstandssitzungen fanden wiederum zahlreiche Kommissionssitzungen und Besprechungen in unterschiedlicher Zusammensetzung statt.

Besten Dank an dieser Stelle an Sandra Steiner für ihren Einsatz für unseren Verband und alles Gute in ihrer neuen Funktion.

Ich danke im Weiteren meiner verbliebenen Kollegin und meinen Kollegen im Vorstand für die ausgezeichnete Zusammenarbeit, die fachlich kompetente und freundschaftliche Unterstützung sowie besonders für das in mich gesetzte Vertrauen.

## **Information, Kommunikation und Kontakte nach aussen**

Wir waren Gäste an der Jahresversammlung des Verbandes Basellandschaftlicher Gemeinden und der Generalversammlung des Verbandes der Verantwortlichen für Gemeindefinanzen und Gemeindesteuern des Kantons Basel-Landschaft. Dieser Austausch ist wichtig und ermöglicht im Alltag einfach und schnell Kontakte zu knüpfen, allfällige Fragen zu klären und Hindernisse zu beseitigen.

Unsere Verbandsmitglieder waren im abgelaufenen Amtsjahr in folgenden Arbeitsgruppen und Kommissionen vertreten:

Arbeitsgruppe Teilrevision ARG	Thomas Schaub, Thomas von Arx, Therese Bitterlin
Projektteam arbo	Thomas Schaub, Thomas von Arx, Therese Bitterlin
Delegierte Vorstand VBLG	Thomas Sauter, Markus Meyer
Lehrlingskommission	Thomas Schaub, Kurt Sidler, Thomas von Arx, Walter Ziltener, Michael Kron
Weiterbildung/FHNW und Interkantonale Weiterbildungskoordination (Kantone Aargau, Solothurn, Basel-land + FHNW)	Urs Halbeisen
Arbeitsgruppe Leitfaden für Gemeindeverwaltungen	Theo Kim, Lucienne Renaud, Thomas von Arx, Beat Thommen, Ueli Kräuchi
GIS-Koordinationsgruppe Gemeinden-Kanton	Thomas Schaub
Arbeitsgruppe Revision Gemeindegesetz	Markus Meyer, Thomas Sauter
Arbeitsgruppe Gemeindefinanzverordnung	Godi Heinimann, Walter Speranza
Arbeitsgruppe Internes Kontrollsystem	Markus Meyer, Dieter Pfister, Beat Thommen
Arbeitsgruppe Entschädigungen	Thomas von Arx, Thomas Rudin, Theo Kim, Aldo Grünblatt, Beat Thommen, Caroline Rietschi

Daneben haben weitere Kolleginnen und Kollegen in Arbeitsgruppen des VBLG bei der Ausarbeitung von Vernehmlassungen mitgewirkt. Zu Beginn des Jahres hat sich zudem eine ad hoc Arbeitsgruppe gebildet, die die sogenannte Honoraraffäre zum Anlass nahm, Empfehlungen zum Umgang mit allerlei Entschädigungen zu erarbeiten. Die Arbeitsgruppe hat in atemberaubendem Tempo getagt und ein umfassendes Dokument erstellt, das vom Vorstand verabschiedet und allen interessierten Kreisen zur Verfügung gestellt wurde.

## **Ausbildung, Weiterbildung**

Die Fachstelle Lehrlingsausbildung wird von Michael Kron, Reinach, mit grossem Engagement betreut. Er wird unterstützt von Katarina Giger, Muttenz, und Barbara Nüesch, Aesch.

Die Berichte der Weiterbildungskommission und des Verantwortlichen für die Lehrlingsausbildung liegen der Einladung bei und geben Auskunft über deren Tätigkeit und die engagierte Mitarbeit der Vorstands-

kollegen. Den Kolleginnen und Kollegen, die sich in der Ausbildung und Weiterbildung engagieren, ein herzliches Dankeschön!

### **Vo Schönebuech bis Ammel**

Es ist eine schöne Tradition, im Herbst ein Treffen unter dem Titel „Vo Schönebuech bis Ammel“ zu veranstalten. Thomas von Arx organisierte wiederum einen tollen Anlass in Reinach. Es gab eine sehr interessante und aufschlussreiche Führung durch die Wohn- und Behindertenwerkstatt Reinach. Anschliessend konnten wir uns in gemütlichem Rahmen und bei einem feinen Essen austauschen und Alltagsfragen diskutieren.

### **Mutationen**

Für das Berichtsjahr 2013/2014 sind – soweit mir bekannt – folgende Mutationen zu verzeichnen:

Allschwil	von Sandra Steiner	zu Dieter Pfister (ab 1. Juni 2014)
Arlesheim	von Barbara Fischer	zu Thomas Rudin
Dittingen	von Vera Spinner	zu Sinthia Gurtner
Ettingen	von Aldo Grünblatt	zu Hansruedi Aeberhard
Lampenberg	von Max Gysin	zu Christine Wagner
Langenbruck	von Reto Stingelin	zu Christian Burkhart
Lauwil	von Bea Mohr	zu Karin Schneider
Muttenz	von Sebastian Helmy	zu Aldo Grünblatt
Oberdorf	von Beat Ermel	zu Rikita Senn
Ottingen	von Delia Sanvito Lüthi	zu Sylvia Weber
Oberwil	von Hanspeter Gärtner	zu André Schmassmann
Seltisberg	von Hansruedi Held	zu Stephanie Berger
Wittinsburg	von Antonia Spaar	zu Stephan Schneider

### **Finanzen**

Die Jahresrechnungen der beiden Kassen liegen der Einladung zur Generalversammlung bei.

#### *Verbandskasse*

Die Jahresrechnung 2013 schliesst mit einem kleinen Ertragsüberschuss von CHF 767.47 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 500.00. Das Eigenkapital beträgt per Ende 2013 CHF 21'327.62. Das Budget 2014 präsentiert sich mit einem kleinen Ertragsüberschuss von Fr. 300.00. Diese Zahlen zeigen, dass wir mit unseren finanziellen Mitteln haushälterisch umgehen und die Mitgliederbeiträge zurzeit den Bedürfnissen entsprechen.

#### *Weiterbildungskasse*

Die Weiterbildungskasse schliesst mit einem kleinen Defizit von CHF 892.87 ab. Das Eigenkapital verringerte sich demnach per 31.12.13 auf CHF 187'131.16. Die Rückstellungen aus den Kursen der Fachhochschule Nordwestschweiz betragen nach wie vor CHF 23'050.00.

### **Schlussbemerkung**

Ich danke allen Verbandsmitgliedern und speziell den Vorstandsmitgliedern für die angenehme und fruchtbare Zusammenarbeit.

**Caroline Rietschi**  
design. Präsidentin

Biel-Benken, 16. April 2014



# Verband der Gemeindeverwaltung innen und -verwalter des Kantons Basel-Landschaft

## Verbandskasse

### Jahresrechnung 2013 / Budget 2014

Konto	BUDGET 2013		RECHNUNG 2013		BUDGET 2014	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
<b>Personalaufwand</b>	<b>16'500.00</b>		<b>15'879.95</b>		<b>15'700.00</b>	
4300 Entschädigung Vorstand	4'300.00		4'300.00		4'300.00	
4301 Auslagen Ehrungen	1'300.00		1'200.00		500.00	
4302 Auslagen Generalversammlung	4'000.00		3'701.25		4'000.00	
4303 Auslagen 'vo Schönebuech bis Ammel'	2'800.00		2'615.20		2'800.00	
4304 Rechtsschutzversicherung Mitglieder	4'100.00		4'063.50		4'100.00	
<b>Sachaufwand</b>	<b>950.00</b>		<b>529.85</b>		<b>2'050.00</b>	
4310 Büromaterial	250.00				250.00	
4311 Internetauftritt	500.00		500.00		1'600.00	
4312 Mitgliederverzeichnis						
4313 Bankspesen und -gebühren	50.00		29.85		50.00	
4319 Übriger Aufwand	150.00				150.00	
<b>Beiträge</b>		<b>16'900.00</b>		<b>17'125.00</b>		<b>18'000.00</b>
6400 Beiträge Mitglieder		11'900.00		12'125.00		12'000.00
6401 Beiträge Weiterbildung		5'000.00		5'000.00		6'000.00
<b>Übrige Erträge</b>		<b>50.00</b>		<b>52.27</b>		<b>50.00</b>
6420 Kapitalerträge, Zinsen		50.00		52.27		50.00
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>17'450.00</b>	<b>16'950.00</b>	<b>16'409.80</b>	<b>17'177.27</b>	<b>17'750.00</b>	<b>18'050.00</b>
<b>Ertragsüberschuss</b>		<b>500.00</b>	<b>767.47</b>		<b>300.00</b>	
<b>T O T A L</b>	<b>17'450.00</b>	<b>17'450.00</b>	<b>17'177.27</b>	<b>17'177.27</b>	<b>18'050.00</b>	<b>18'050.00</b>

## Bestandesrechnung per 31. Dezember 2013

Konto	Bestandesrechnung	31. Dez. 12 BESTAND	VERÄNDERUNG		31. Dez. 13 BESTAND
			Zuwachs	Abgang	
<b>1</b>	<b>A K T I V E N</b>	<b>20'560.15</b>	<b>17'177.27</b>	<b>15'709.80</b>	<b>22'027.62</b>
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>	<b>20'560.15</b>	<b>17'177.27</b>	<b>15'709.80</b>	<b>22'027.62</b>
1000	Kasse	0.00			0.00
1002	Guthaben Bank BLKB	20'560.15	17'177.27	15'709.80	22'027.62
1019	Guthaben VST	0.00			0.00
1040	Transitorische Aktiven	0.00			0.00
1041	Durchgangskonto	0.00			0.00
<b>2</b>	<b>P A S S I V E N</b>	<b>20'560.15</b>	<b>1'467.47</b>	<b>0.00</b>	<b>22'027.62</b>
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>	<b>0.00</b>	<b>700.00</b>	<b>0.00</b>	<b>700.00</b>
2000	Kreditoren	0.00			0.00
2050	Transitorische Passiven	0.00	700.00		700.00
<b>21</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>20'560.15</b>	<b>767.47</b>	<b>0.00</b>	<b>21'327.62</b>
2190	Eigenkapital	20'560.15	767.47		21'327.62

Sissach, 30. Januar 2014

Kassier Godi Heinemann





Verband der GemeindeverwalterInnen  
des Kantons Basel-Landschaft  
Verbandskasse

## Revisorenbericht

Über die Jahresrechnung 2013 der Verbandskasse des Verbandes der GemeindeverwalterInnen des Kantons Basel-Landschaft

### Rechnung 2013

Am Freitag, 11. April 2014 haben die unterzeichneten Revisoren auf der Gemeindeverwaltung Sissach die Jahresrechnung der Verbandskasse pro 2013 lückenlos geprüft und für in Ordnung befunden.

Die Verbandskasse schliesst bei einem Aufwand von CHF 16'409.80 und einem Ertrag von CHF 17'177.27 mit einem Ertragsüberschuss in der Höhe von CHF 767.47 ab und weist somit per 31. Dezember 2013 ein Eigenkapital von CHF 21'327.62 aus.

Der Generalversammlung beantragen wir, die Jahresrechnung der Verbandskasse zu genehmigen und dem Kassier Godi Heinimann Entlastung zu erteilen. Die saubere und übersichtliche Rechnungsführung sei unserem Verbandskassier einmal mehr bestens verdankt.

### Budget 2014

Mit einem Gesamtaufwand von CHF 17'750.00 und einem Gesamtertrag von CHF 18'050.00 sieht das Budget 2014 einen Mehrertrag von CHF 300.00 vor. Für die Homepage sind CHF 1'100.— mehr als im Vorjahr budgetiert. Dieser Mehraufwand wird durch einen um CHF 1'000.— höheren Beitrag aus der Weiterbildungskasse ausgeglichen. Die restlichen Positionen bewegen sich im Rahmen des Vorjahres.

Wir empfehlen der Generalversammlung, dem Budget 2014 in der vorliegenden Form ebenfalls zuzustimmen.

4450 Sissach, 11. April 2014

Die Revisoren:



Reto Lauber, Itingen



Franziska Bider, Zeglingen



Kurt Sidler, Füllinsdorf



# Bericht des Präsidenten der Weiterbildungskommission

zuhanden der Generalversammlung vom 14. Mai 2014 in Hölstein

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Am 1. Juni 2013 habe ich offiziell das Präsidium der Weiterbildungskommission übernommen. In den Personen Beat Thommen, Aktuar (Finanzverwalter in Pratteln), Maurus Zink (Finanzverwalter in Oberwil), Batrice Wessner (Vertretung VBLG), Prof. Dr. Axel Schilling und Frau Jasmin Stumpf (Fachhochschule Nordwestschweiz) habe ich ein kompetentes und modiviertes Team, welches mich für eine erfolgreiche Weiterführung des Weiterbildungsangebotes tatkräftig unterstützt.

Meine ersten Sitzungen bestanden darin, mich in die neuen Aufgaben des Amtes einzuarbeiten und die Abläufe zu verinnerlichen. Bald schon wurde mir klar, wie meine Schwerpunkte gesetzt werden müssen. Innerhalb des Kerngeschäftes Weiterbildung bieten wir Module an, welche aufgrund fehlender Anmeldungen immer wieder abgesagt werden müssen, andere wiederum erfreuen sich grosser Beliebtheit. Ziel der Weiterbildungskommission muss sein, dass weiterhin interessante Module angeboten aber auch durchgeführt werden können. Es gibt nichts Schlimmeres, als Kurse aufgrund von zu wenigen Anmeldungen absagen zu müssen. Interessierte müssen darauf zählen können, dass angesagte Kurse auch durchgeführt werden.

Ein weiteres Standbein als Präsident der Weiterbildungskommission ist die Mitgliedschaft im Fachausschuss der Kantone Aargau, Solothurn und Basel-Landschaft. Bereits an der ersten Besprechung habe ich auf die Problematik der Durchführbarkeit der Module aufmerksam gemacht und bin dabei beim Kanton Solothurn auf offene Ohren gestossen. Auch der Kanton Solothurn beklagt die gleichen Schwierigkeiten.

In mittlerweile fünf Sitzungen haben wir mit den jeweiligen Vertretern Gespräche und Verhandlungen geführt, um eine engere Zusammenarbeit anzugehen. Dabei wurde ich von Prof. Dr. Axel Schilling gut und mit sehr viel Kompetenz unterstützt.

Erstaunlicherweise musste ich feststellen, dass wir auf dem Papier zwar eine gemeinsame Weiterbildung propagieren, dies in der Praxis aber nur sehr schlecht leben. Jeder Kanton führt und verteidigt seine eigene Ausbildungspraxis.

Das System unseres Kantons lässt sich aber mit gutem Willen sehr gut mit demjenigen des Kantons Solothurn vereinbaren. Der Kanton Solothurn kennt bei seiner Ausbildung Stufe 2 (CAS Kantonale Fachkompetenz) im Moment das System nicht, lediglich einzelne Module zu besuchen. Es wird eine ganzheitliche Ausbildung zum Finanzverwalter/in resp. Gemeindeschreiber/in angestrebt und auch so ausgeschrieben. Weiter wird als Voraussetzung für die Stufe 2 die Stufe 1 (Grundlagen) vorausgesetzt. Die Möglichkeit zum Besuch von einzelnen Modulen hilft den Grundgedanken zur ganzheitlichen Ausbildung zu unterstützen, indem mehr Anmeldungen bestehen und sich somit eine Durchführung rechnet.

Innerhalb der Fachgruppe erarbeiten wir nun eine Neukonzeption, um zukünftig die Module zwischen dem Kanton Solothurn und Basel-Landschaft gemeinsam anbieten zu können. Damit haben wir aus unserer Sicht auch die Gewähr, dass wir unsere Ausschreibungen alljährlich anbieten und diese dann auch durchgeführt werden können. Zum heutigen Zeitpunkt ist in dieser Angelegenheit noch nichts spruchreif. Diese mögliche Neuorientierung braucht sehr viel Fingerspitzengefühl und Kompromissbereitschaft von allen Beteiligten, muss aber für eine erfolgreiche Weiterbildung als Ziel gesetzt werden. Der Kanton Aargau geht hier einen eigenen Weg und hat aufgrund seiner Kantonsgrösse (Anzahl Gemeinden) kein Problem, die Kurse zu belegen. Somit sieht er zum heutigen Zeitpunkt auch keine Veranlassung, am heutigen System etwas zu ändern. Wollen wir hier eine Zusammenarbeit anstreben, müssten wir zu 100 % das System des Kantons Aargau annehmen, was aus meiner Sicht zum heutigen Zeitpunkt keine Alternative ist. Unser System hat sich grundsätzlich bewährt. Auch die Möglichkeit, nur einzelne Module ohne Abschluss besuchen zu können, ist allseits beliebt.

Die Weiterbildungskommission hat entschieden, dass ein weiterer Zyklus nach heutigem System für die Jahre 2014/2015 ausgeschrieben werden soll. Eine gemeinsame Lösung mit dem Kanton Solothurn wäre dann frühestens auf das Jahr 2016 möglich. Dieser allfällige Entscheid soll jedoch ohne Zeitdruck und unter Abwägung aller Faktoren vorbereitet und ausgearbeitet werden.

Die Moduldaten sind wie folgt vorgesehen:

#### Module 2014/2015

<b>Modul</b>	<b>Daten</b>	<b>Unterrichtszeit</b>
Grundmodul Gemeindeaufgaben	5./6. Sept. 2014	Freitag, 08.30-17.00 Uhr
	19./20. Sept. 2014	Samstag, 08.30-12.00 Uhr
Finanzhaushalt und Steuern	7./8. Nov. 2014	Freitag, 08.30-17.00 Uhr
	21./22. Nov. 2014	Samstag, 08.30-12.00 Uhr
Umweltschutz und Werke	6. März 2015	Freitag, 08.30-17.00 Uhr
	20./21. März 2015	Samstag, 08.30-12.00 Uhr
Einwohnerdienste	5./6. Juni 2015	Freitag, 08.30-17.00 Uhr
	19./20. Juni 2015	Samstag, 08.30-12.00 Uhr
Raumplanung und Baurecht	4. Sept. 2015	Freitag, 08.30-17.00 Uhr
	18./19. Sept. 2015	Samstag, 08.30-12.00 Uhr
Kommunale Verwaltungsführung	6./7. Nov. 2015	Freitag, 08.30-17.00 Uhr
	20./21. Nov. 2015	Samstag, 08.30-12.00 Uhr

Zum Schluss möchte ich mich für die gute administrative Unterstützung der Fachhochschule Nordwestschweiz bedanken. Ein besonderer Dank gilt auch den Dozentinnen und Dozenten, können wir doch mehrheitlich auf erfahrene Personen aus Kanton und unseren Kolleginnen und Kollegen zurückgreifen. Besten Dank.

Urs Halbeisen

## Bericht der Verantwortlichen für die Lehrlingsausbildung

Der Bericht gliedert sich in die drei Teile KV-Ausbildung, Rückblick 2013/2014 und Ausblick 2014/2015.

### KV-Ausbildung

Für das Schuljahr 2012/2013 wurden von den Gemeinden 82 Lernende zu den überbetrieblichen Kursen gemeldet. Die Zusammensetzung ist in der nachstehenden Tabelle ersichtlich:

Lehrjahr	Lernende	Kurse
1	28	2 x 4 Tage
2	24	2 x 4 Tage
3	30	2 x 4 Tage
Total	82	24 Tage

Das Ergebnis der Lehrabschlussprüfung 2013 zeigte, dass die Leistungen gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden konnten und sich im schweizerischen Schnitt bewegen.

B-Profil	BL	CH
Prüfungen mündlich	5,30 (2012: 5.00)....	5,00 (2012: 4,95)
Prüfungen schriftlich	4,58 (2012: 4.50)....	4,27 (2012: 4,43)
E-Profil		
Prüfungen mündlich	4.80 (2012: 5.08)....	5.10 (2012: 5.04)
Prüfungen schriftlich	4,93 (2012: 4.34)....	4,64 (2012: 4.28)

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Lernenden sowohl im B- wie im E-Profil in der schriftlichen Prüfung verbessert und liegen auch über dem schweizerischen Durchschnitt. Sieben Lernende konnten sich im Rang platzieren; ein ausgezeichnetes Resultat. Ein grosser Dank geht an dieser Stelle auch an die Praxisbildnerinnen und -bildner, welche mit ihrer Arbeit diesen Erfolg erst ermöglicht haben.

### Prüfungs-Experten

Keine Bemerkungen. Wir können auf das bewährte Team abstützen.

### Rücktritt / Eintritte bei den Lehrpersonen:

Rücktritte waren im Berichtsjahr keine zu verzeichnen.

Mit der neuen Bildungsverordnung 2012 mussten die überbetrieblichen Kurse neu ausgerichtet werden. Dieser Prozess ist noch im Gange. Entsprechend wurde es notwendig, weitere Fachpersonen für diese interessanten, aber auch arbeits- und zeitintensiven Aufgaben zu gewinnen. Als neue Fachlehrer durften und dürfen wir noch begrüßen: Matthias Gysin (Gemeindeverwalter Aesch), Barbara Hauser (Gemeinde Reinach), Debora Jakob (Gemeinde Reinach), Cédric Grieder (Gemeinde Reinach), Hans-Ulrich Nabholz (Gemeinde Therwil), Beat Tschudin (kantonale Verwaltung, Leiter Beschaffungswesen), Ines Brunner (Statistisches Amt) und Andreas Neuenschwander (Gemeinde Lausen).

Wir danken den Fachlehrerinnen und -lehrern recht herzlich für ihren engagierten Einsatz.

### Rückblick 2013/2014

Berufsbedingt ist Isabelle Jundt aus der Arbeit für die Fachstelle Gemeinden BL ausgeschieden. Sie hat ihre Stelle bei der Gemeindeverwaltung Binningen aufgegeben und sich neu

orientiert. An ihrer Stelle konnte Katharina Giger, Gemeindeverwaltung Muttenz, gewonnen werden, welche zusammen mit Michael Kron (Reinach) und Barbara Nüesch (Aesch) die Organisation der Lehrlingsausbildung von den üK's bis hin zur Schulung der Praxisbildner sicherstellt.

Die BiVo12, welche sich immer noch in der Umsetzungsphase befindet, absorbiert immer noch sehr viel Zeit für administrative Arbeit und Organisation, dies zeigt sich speziell bei der Rekrutierung von Fachlehrpersonen.

Die Zusammenarbeit mit der Fachstelle der kantonalen Verwaltung Basel-Stadt hat sich positiv entwickelt. Lernende, die die üK's in ihren jeweiligen Organisationen aus schulischen, gesundheitlichen oder sonstigen Gründen verpasst haben, können den Stoff in der Nachbarorganisation nachholen.

Die mögliche Zusammenarbeit mit der Organisation des Kantons Basel-Landschaft ist im Aufbau begriffen. Als erster Schritt wurde unsererseits ein Coaching angeboten.

#### Bildungsverordnung (BiVo) 2012 / Aus und Weiterbildung

Es wird auch in den kommenden Jahren unumgänglich sein, die Praxisbildnerinnen und –bildner bei ihrer verantwortungsvollen Arbeit mit unseren Lernenden durch das Angebot von Kursen zu schulen. Ein spezieller Schulungsbedarf wird für die Lehrabschluss-Expertinnen und –Experten im verlaufen des kommenden Schuljahres 2014/2015 notwendig werden, wird doch die LAP 2015 erstmals nach der neuen Bildungsverordnung 2012 durchgeführt.

#### Lehrabschluss-Seminar in Magglingen

Vom 02. - 04. April 2014 wurde wiederum ein Lehrabschluss-Seminar für die Lernenden im 3. Lehrjahr in Magglingen durchgeführt, an welchem 24 Lernende sehr engagiert und motiviert teilnahmen. Wie in den Vorjahren bildeten neben der reinen Facharbeit und dem Absolvieren einer schriftlichen und einigen mündlichen Probepfungen die sportliche Betätigungen sicherlich einen Höhepunkt. Die Lernenden und die Kursleitung konnten sich am Donnerstagnachmittag bei Unihockey und Badminton austoben. Gerade Unihockey als Mannschaftssport bot die Gelegenheit, dass sich die Lernenden aus den zwei verschiedenen Klassen zusammenraufen mussten und so ein tolles Kollektiverlebnis hatten.

#### **Ausblick Schuljahr 2014/2015**

Auch im kommenden Jahr wird das wesentliche Ziel die Etablierung der Neuerungen darstellen, welche die BiVo 2012 mit sich bringt.

# Verband der Gemeindeverwalterinnen und -verwalter des Kantons Basler-Landschaft

## Weiterbildungskommission: Erfolgsrechnung 2013 / Budget 2014

	RECHNUNG 2012			RECHNUNG 2013			BUDGET 2014		
	AUFWAND	ERTRAG	Resultat	AUFWAND	ERTRAG	Resultat	AUFWAND	ERTRAG	Resultat
<b>Weiterbildungskurse</b>	8'001.75	8'600.00	598.25	4'512.90	8'400.00	3'887.10	1'000.00	0.00	-1'000.00
Kursgelder eigene Kurse		8'600.00			8'400.00			0.00	0.00
Kursabrechnung FHNW							1'000.00		0.00
Honorare / Spesen	8'001.75			4'257.40			0.00		
Kurslokale, Verpflegung				255.50			0.00		
Druck / Versand							0.00		
<b>Lehrlingsausbildung</b>	137'853.55	134'988.22	-2'865.33	133'874.20	138'495.47	4'621.27	127'400.00	127'840.00	440.00
Kursgelder inkl. Leitfaden		37'095.00			48'640.00			41'590.00	
Beiträge Lehrlingslager		6'900.00			8'700.00			7'200.00	
Beiträge Bund / Gemeinden		90'897.20			81'122.80			79'000.00	
Honorare Ausbild./Prüfungsabnahmen	98'343.15			85'155.20			83'700.00		
Kurse Ausbilder	16'561.35			12'796.30			10'000.00		
Sozialversicherungsbeiträge	6'736.40			10'073.95			10'000.00		
Aufwand Lehrlingslager	4'198.00			13'960.00			14'000.00		
Lehrmittel	6'389.25			4'220.20			3'900.00		
Brancheverband öffentl. Verwaltung	5'585.00			6'975.00			5'700.00		
Allg. Aufwand/ Diverses				651.15					
Zins Bankkonti		96.02			32.67		100.00		50.00
Spesen Bank/Post	40.40			42.40					
<b>Leitfaden</b>	11'155.75	13'380.00	2'224.25	5'237.40	450.00	-4'787.40	4'000.00	2'000.00	-2'000.00
Verkauf Leitfaden und Nachträge		13'380.00			450.00			2'000.00	
Honorare Überarbeitung	1'410.00			4'150.00			3'000.00		
Druck und Versand	9'745.75			1'087.40			1'000.00		
<b>Übriges</b>	30'965.65	400.49	-30'565.16	5'040.50	426.66	-4'613.84	38'100.00	200.00	-37'900.00
Zins Obligationen		337.50			337.50			150.00	
Zins Bankkonti		44.99			74.81			50.00	
Zins Postkonti		18.00			14.35				
Spesen Bank/Post	42.85			40.50			100.00		
Übriger Sachaufwand	200.00						2'000.00		
Internetauftritt							30'000.00		
Beitrag an Verbandskasse	30'722.80			5'000.00			6'000.00		
<b>Ertragsüberschuss</b>	187'976.70	157'368.71	-30'607.99	148'665.00	147'772.13	-892.87	170'500.00	130'040.00	-40'460.00
<b>Aufwandüberschuss</b>	187'976.70	187'976.70		148'665.00	892.87		170'500.00	40'460.00	
				148'665.00	148'665.00		170'500.00	170'500.00	

# Verband der Gemeindeverwalterinnen und -verwalter des Kantons Basel-Landschaft

## Weiterbildungskommission

Bestandesrechnung per 31.12.2013

	31.12.2012		Veränderung		31.12.2013	
	Bestand		Zuwachs	Abgang	Bestand	
<b>Aktiven</b>	<b>211'199.03</b>		132'220.10	130'672.97	<b>212'746.16</b>	
PostFinance	25'202.30		554.05		25'756.35	
BLKB Weiterbildung	13'008.40		30'253.68		43'262.08	
BLKB Lehrlingsausbildung	138'836.60			96'672.97	42'163.63	
Obligationen	30'000.00			30'000.00	0.00	
Debitoren	0.00				0.00	
Verrechnungssteuern	151.73		129.57		281.30	
Transitorische Aktiven	4'000.00		101'282.80	4'000.00	101'282.80	
<b>Passiven</b>	<b>211'199.03</b>		2'440.00	892.87	<b>212'746.16</b>	
Durchlaufkonto Passiv	125.00				125.00	
Transitorische Passiven	0.00		2'440.00		2'440.00	
Rückstellung Kurse Fachhochschule Nordwestschweiz	23'050.00				23'050.00	
Eigenkapital	188'024.03			892.87	187'131.16	

Sissach, 10. April 2014

Weiterbildungskommission  
Kassier Godi Heimann





Verband der Gemeindeverwalterinnen und –verwalter des  
Kantons Basel-Landschaft  
**Weiterbildungskasse**

**Revisionsbericht**

über die Jahresrechnung 2013 der Weiterbildungskasse des Verbandes der Gemeindeverwalterinnen und –verwalter des Kantons Basel-Landschaft

**Rechnung 2013**

Die unterzeichnenden Revisoren haben am Freitag, 11. April 2014 die Belege der Jahresrechnung 2013 der Weiterbildungskasse geprüft und in Ordnung befunden. Die Saldi der integrierten Lehrlingskasse wurden richtig übernommen. Die Weiterbildungskasse schliesst bei Ausgaben von CHF 148'665.00 und Einnahmen von CHF 147'772.13 mit einem Mehraufwand von CHF 892.87 ab.

Das Eigenkapital der Weiterbildungskasse reduziert sich per 31. Dezember 2013 um den Mehraufwand auf CHF 187'131.16.

Wir beantragen der Jahresversammlung des Verbandes der Gemeindeverwalterinnen und –verwalter, die Jahresrechnung 2013 der Weiterbildungskasse zu genehmigen und dem Kassier, Godi Heinemann, Entlastung zu erteilen. Wir danken ihm für die saubere und übersichtliche Rechnungsführung sowie für die geleistete Arbeit bestens.

**Budget 2014**

Neben der Prüfung der Jahresrechnung haben die unterzeichnenden Revisoren auch das Budget 2014 der Weiterbildungskasse geprüft. Bei einem Aufwand von CHF 170'500.00 und einem Ertrag von CHF 130'040.00 wird mit einem Aufwandüberschuss von CHF 40'460.00 geplant. Wir empfehlen der Versammlung, das Budget 2014 ebenfalls zu genehmigen.

Sissach, 11. April 2014

Die Revisoren:

Reto Lauber, Itingen



Franziska Bider, Zeglingen



Kurt Sidler, Füllinsdorf



## Revisorenbericht

über die Jahresrechnung 2013 der Lehrlingskasse des Verbandes der Gemeindeverwalterinnen und -verwalter des Kantons Basel-Landschaft

### Rechnung 2013

Am 11. April 2014 haben die unterzeichneten Revisoren auf der Gemeindeverwaltung Sissach die Jahresrechnung der Lehrlingskasse 2013 stichprobenweise geprüft und für in Ordnung befunden.

- Die Rechnung 2013 der Lehrlingskasse schliesst bei einem Aufwand von CHF 133'874.20 und einem Ertrag von CHF 138'495.47 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 4'621.27 ab.
- Der Saldo der Lehrlingskasse 2013 stimmt mit dem Kontoauszug der Basell. Kantonalbank per 31. Dezember 2013 von CHF 42'163.63 überein.
- Es sind keine eigenen Vermögenswerte vorhanden. Die Buchhaltung der Lehrlingskasse ist in der Jahresrechnung der Weiterbildungskommission integriert.

### Antrag

Wir beantragen der Jahresversammlung die Jahresrechnung 2013 der Lehrlingskasse zu genehmigen und dem Kassier Michael Kron Entlastung zu erteilen. Wir danken ihm für die saubere und übersichtliche Rechnungsführung sowie für die geleistete Arbeit bestens.

### Budget 2014

Neben der Prüfung der Jahresrechnung haben die unterzeichneten Revisoren auch das Budget 2014 der Lehrlingskasse geprüft. Es sieht bei einem Aufwand von CHF 127'400.00 und einem Ertrag von CHF 127'840.00 einen Ertragsüberschuss von CHF 440.00 vor. Wir empfehlen der Versammlung das Budget 2014 ebenfalls zu genehmigen.

Sissach, 11. April 2014

Die Revisoren:



Reto Lauber, Itingen



Kurt Sidler, Füllinsdorf



Franziska Bider, Zeglingen